Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Jutta Berding, Barbara Dehnhardt,
Andreas Fischer, Ulrike Marotzki,
Christiane Mentrup, Kathrin Reichel,
Andrea Rode, Juanita Scheffler, Almut Späth

Fachwörterbuch Ergotherapie

Deutsch – Englisch
Englisch – Deutsch

Ergotherapeutische Fachbegriffe unter der Lupe – Definitionen und Erläuterungen

Das Gesundheitsforum
Schulz-Kirchner Verlag

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

1. Auflage 2010
ISBN 978-3-8248-0649-2
Lektorat: Petra Schmidtmann
Layout: Susanne Koch
Titelfoto: © endrille – Fotolia.com
Alle Rechte vorbehalten
© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, Idstein 2010
Mollweg 2, D-65510 Idstein,
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Ullrich Schulz-Kirchner
Druck und Bindung: Rosch-Buch Druckerei GmbH, Bamberger Str. 15
96110 Scheßlitz
Printed in Germany

Als E-Book (PDF) erhältlich unter der ISBN 978-3-8248-0771-0.

Die Informationen in diesem Buch sind von den VerfasserInnen und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der VerfasserInnen bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Besuchen Sie uns im Internet: www.schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Inhalt

Teil 1 – Fachwörterbuch Ergotherapie 7

Vorwort 9

Zur Verwendung des Wörterbuches 10

Fachwörterbuch Ergotherapie Deutsch – Englisch 13

Fachwörterbuch Ergotherapie Englisch – Deutsch 103

Abkürzungen 184

Literaturreferenzen 204

Weitere empfehlenswerte Übersetzungsquellen 206

Teil 2 – Ergotherapeutische Fachbegriffe unter der Lupe – Definitionen und Erläuterungen 207

Einleitung 208

Literaturliste 269

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Teil 1

Fachwörterbuch Ergotherapie

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Dringende Bitte

Um möglichst breiten Konsens zu erreichen und alle relevanten Fachbereiche vollständig zu erfassen, sind die Autoren auf die Mithilfe der Leser angewiesen. Wir fordern somit alle Interessierten auf, in den Diskussionsprozess einzusteigen. Fehlende Begriffe mit Übersetzungsvorschlägen und eventuell vorhandene Definitionen und Verweise auf die Primärliteratur senden Sie bitte an die Arbeitsgruppe.

Arbeitsgruppe Modelle und Theorien in der Ergotherapie
(AG MOTHEO Deutschland)
Barbara Dehnhardt
Sievertstr. 18
D – 30625 Hannover

E-Mail: ergo@bjdehnhardt.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Vorwort

Dieses deutsch-englische Wörterbuch ergotherapeutisch relevanter Fachbegriffe wurde durch Mitglieder der Arbeitsgruppe Modelle und Theorien (AG MoTheo) Deutschland erstellt. Mit diesem Werk werden verschiedene Ziele verfolgt:

1. Es soll deutschen Ergotherapeuten, die sich in die englische Originalliteratur einarbeiten wollen, eine Hilfe an die Hand gegeben werden, durch die eine angemessene Übersetzung der englischen ergotherapeutischen Fachtermini ermöglicht wird, die bisher in der Regel in keinem Wörterbuch verzeichnet sind bzw. in der medizinischen, sozialwissenschaftlichen oder psychologischen Literatur mit zum Teil unterschiedlicher Bedeutung verwendet werden.
2. Die zunehmende Tendenz zur Globalisierung führt auch unter den Ergotherapeuten in Deutschland zu einer wachsenden Zahl an Kollegen, die im Ausland arbeitet. Dieses Wörterbuch dient als Hilfe für die ergotherapeutische Arbeit in englischsprachigen Ländern.
3. Englischsprachigen Ergotherapeuten, die im deutschen Sprachraum arbeiten, soll hiermit der Einstieg in die deutsche Fachterminologie erleichtert werden.
4. Dieses Vokabular kann zukünftigen Übersetzern von Fachtexten eine Unterstützung bieten.
5. Es ist eine nicht zu übersehende Tatsache, dass in der Theoriebildung und der Entwicklung einer an die aktuellen ergotherapeutischen Handlungsmodelle sowie wissenschaftlichen Erkenntnisse angepassten Fachsprache im deutschsprachigen Raum erhebliche Defizite herrschen. Durch diese Arbeit soll ein Beitrag zur Entwicklung einer deutschsprachigen ergotherapeutischen Fachterminologie geleistet werden. Die Autoren sind sich bewusst, dass die Schaffung einer einheitlichen Terminologie natürlich nicht ausschließlich durch sie selbst geleistet werden kann. Die vorliegende Arbeit soll vielmehr als Diskussionsgrundlage dienen und im Rahmen weiterer Auflagen stetig überarbeitet werden.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Zur Verwendung des Wörterbuches

Wörterbuch Englisch – Deutsch

1. Als Übersetzungen werden verschiedene in Deutschland geläufige Begriffe angegeben. Zusätzlich werden abweichende schweizerische und österreichische Ausdrücke eingefügt und gekennzeichnet, (A) bzw. (CH).
   Beispiel: anziehen, ankleiden (CH).
2. Die Begriffe werden durch Kommata (,) getrennt. Der im Regelfall wichtigste Begriff erscheint an erster Stelle.
   Beispiele: „Ballgriff, Kugelgriff", „Verhaltensmodifikation, Verhaltensänderung".
3. Falls in zusammengesetzten Begriffen verschiedene alternative Einzelworte verwendet werden können, werden diese teilweise durch den Schrägstrich (/) voneinander getrennt.
   Beispiel: „Verschlimmerung der Behinderung/Fähigkeitsstörung" = „Verschlimmerung der Behinderung, Verschlimmerung der Fähigkeitsstörung".

Deutsche Begriffe in beiden Teilen (Deutsch – Englisch, Englisch – Deutsch)

1. Abkürzungen für die deutschen Termini: Falls für die verwendeten Termini eingeführte Abkürzungen existieren, werden diese in Klammern aufgeführt.
   Beispiel: „Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL)".
2. Erläuternde Ergänzungen zur näheren Verdeutlichung der spezifischen Bedeutung eines Begriffes:
   Beispiel: „attitude = Einstellung, (innere) Haltung".
3. Falls Literaturverweise angegeben sind, werden diese in den Klammern kursiv gesetzt.
   Beispiel: *(Gardner)*.
4. Zur besseren Auffindbarkeit wurden verschiedene zusammengesetzte Begriffe – mit einem Komma versehen – nach dem Hauptbegriff sortiert in die Liste eingefügt.
   Beispiele: „beteiligen, sich aktiv" anstelle von „sich aktiv beteiligen"; „grade, to" an Stelle von „to grade".
5. Bei Namen von Assessment-Instrumenten wird bei der deutschen Übersetzung in Klammern das Modell angegeben, zu dem das Instrument gehört.
   Beispiel: „Fragebogen zur Volition (MOHO)".
6. Bei Angabe von mehreren möglichen Übersetzungen ins Deutsche wird jeder der Begriffe gesondert im deutsch-englischen Teil aufgeführt.

Abkürzungsliste englischer und amerikanischer Fachbegriffe

In der Abkürzungsliste sind verschiedene gängige Abkürzungen aus dem angelsächsischen Raum aufgeführt. Es wird jeweils die Abkürzung, die ausgeschriebene Version und die deutsche Übersetzung angegeben.

An dieser Stelle dankt die Gruppe Almut Späth für die Bereitstellung einer langen Liste, die während eines Praktikums in Nottingham, UK, gesammelt wurde.

Weitere Anmerkungen

Die Übersetzung der Begriffe wurde in Anlehnung an die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) durchgeführt. Gebräuchliche deutsche Termini werden weiterhin mit aufgeführt.

Bei verschiedenen Worten wurde die amerikanische und englische Rechtschreibung aufgeführt. Bei mehreren angegebenen Schreibvarianten sollte ein Standard-Wörterbuch zur Kontrolle hinzugezogen werden.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Fachwörterbuch Ergotherapie

Deutsch – Englisch

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

A

Abbau (Verschlechterung)	deterioration
Abduktion	abduction
Abduktionskeil	abductor pad
Abduktionskissen	abductor pad
abgestuft	graded
abhängig	dependent
Abhängige(r)	addict
Abhängigkeit (von jdm.)	dependence (on somebody)
Abhängigkeit (von Drogen)	addiction
Abklärung	clarification
Abklärung des Spiel- oder Freizeitverhaltens	play or leisure exploration
Ablehnung	denial
Ablenkbarkeit	distractibility
Ablenkung	diversion
Ablösung	detachment
Abnahme	decrease
Abschneidestelle	cut-off point
Abstieg, sozialer	social degrading
Abteilung	department
Abteilung für Rückenmarksverletzungen	spinal injury unit
abwaschen	to clean up
Abwehr	defence, defense, denial
Abwehr, orale	oral defensiveness
Abwehr, sensorische	sensory defensiveness
Abwehr, taktile	tactile defensiveness
Abwehrmechanismen	defense mechanisms, mechanisms of defence
abweichend	deviant, aberrant
Abweichung (Ablenkung)	diversion
Abweichung (Statistik)	deviance, deviation
Abweichung, einseitige	bias
Achselstützen	axillary crutches

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Fachwörterbuch Ergotherapie

Englisch – Deutsch

Fett markierte Worte werden im 2. Teil dieses Buches ausführlich besprochen.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

A

aberrant	abweichend
abduction	Abduktion
abductor pads	Abduktions-/Spreizkeil
ability	Fähigkeit
abnormal patterns of motions	abnorme Bewegungsmuster
abstract thinking	abstraktes Denken
abuse	Missbrauch
academic learning	schulisches Lernen
access to (buildings)	Zugang zu (Gebäuden)
accessibility	Erreichbarkeit, Zugänglichkeit
accident	Unfall
accident insurance	Unfallversicherung
accommodate, to	anpassen, an-, ausgleichen, beherbergen
accomplish, to	erreichen, bewältigen
accuracy	Genauigkeit
achievement behavio(u)r	Leistungsverhalten, leistungsorientiertes Verhalten
acquired disorder	erworbene Störung
action sequence	Handlungsabfolge, Handlungssequenz
active	aktiv
active assistive range of motion	aktiv unterstütztes Bewegungsausmaß
active listening	aktives Zuhören
active movement	aktive Bewegung
active progressive disease	fortschreitende Krankheit
active range of motion/movement	aktives Bewegungsausmaß
activity	Aktivität
activities of daily living (ADL)	Aktivitäten des täglichen Lebens
activity analysis	Aktivitätsanalyse
activity center/centre	Freizeitzentrum
activity pattern analysis	Aktivitätsmuster-Analyse
activity program(me)	Aktivitätsprogramm
activity restriction	Tätigkeitseinschränkung
activity therapy	Aktivitätstherapie, Aktivierungstherapie
activity tolerance	Toleranz gegenüber einer Aktivität

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Abkürzungen

A	assessment	Befundaufnahme
a	without	ohne
A & E	accident and emergency department/medicine	Notaufnahme/Notfallmedizin
A/K	above knee	oberhalb des Knies
AA	attendance allowance	Pflegesatz
AA	Alcoholics Anonymous	Anonyme Alkoholiker
AAOT	Australian Association of Occupational Therapists	Australischer Berufsverband der Ergotherapeuten
AAROM	active assistive range of movement	unterstütztes aktives Bewegungsausmaß
ABDO	abdomen	Abdomen
AC	before meals	vor dem Essen
ACIS	Assessment of Communication and Interaction Skills	Assessment der Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten (MOHO)
ACL	Allen Cognitive Level Test	Test zur Erfassung der kognitiven Fähigkeiten nach Allen
Acopia	not being able to cope	Unfähigkeit, alleine zurechtzukommen
ACOTE	Accreditation Council of Occupational Therapy Education (US)	Zulassungsstelle zur ergotherapeutischen Ausbildung (USA)
AD	Alzheimers disease	Alzheimer
ADD	attention deficit disorder	Aufmerksamkeits-Defizit-Störung (ADS)
ADHD	attention deficit hyperactivity disorder	hyperkinetisches Syndrom (ADHS)
ADL	activities of daily living	Aktivitäten des täglichen Lebens, siehe auch BADL, IADL, DADL, PADL
Af	atrial fibrillation	Vorhofflimmern (des Herzens)

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Teil 2

Ergotherapeutische Fachbegriffe unter der Lupe – Definitionen und Erläuterungen

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Einleitung

Die Arbeitsgruppe „Modelle und Theorien in der Ergotherapie" (AG MoTheo) Deutschland besteht seit 1998. Sie konstituierte sich ursprünglich auf Anregung der damaligen WFOT-Delegierten Christiane Mentrup mit der Aufgabe, eine Liste mit ergotherapeutischen Fachbegriffen, zusammengestellt vom Weltverband der Ergotherapeuten (WFOT), vom Englischen ins Deutsche zu übertragen. Bei der Bearbeitung dieser Aufgabe wurde der Gruppe deutlich, dass es sinnvoll sein könnte, eine Auswahl an englischen Fachbegriffen speziell für deutschsprachige Ergotherapeuten zusammenzustellen. In einem ersten, im Jahr 2000 erschienenen „Fachwörterbuch Ergotherapie" (AG MoTheo) wurden für Begriffe der englischsprachigen *Occupational Therapy* Übersetzungen vorgeschlagen, um für zukünftige Übersetzungsarbeiten internationaler Fachliteratur Anhaltspunkte zu bieten und deren inhaltliche Diskussion und Rezeption zu unterstützen. Die Arbeitsgruppe sammelt seitdem fortlaufend Fachtermini aus der englischsprachigen ergotherapeutischen Literatur und aus Bezugswissenschaften der Ergotherapie, bietet Übersetzungsvorschläge für spezifische Begriffe an und aktualisiert bereits bestehende Übersetzungen. Inzwischen ist das Fachwörterbuch (Teil 1 dieses Buches) in erweiterter überarbeiteter Form in der 5. Auflage (AG MoTheo, 2006) im Schulz-Kirchner Verlag erschienen.

Ursprünglich war es ein Anliegen der Arbeitsgruppe, zu einer Vereinheitlichung der fachspezifischen Terminologie und zu Begriffskonventionen beizutragen (vgl. Marotzki, 2004). Da allerdings selbst englischsprachige Autoren diverse Fachbegriffe unterschiedlich gebrauchen, bestehen Zweifel, ob es im deutschsprachigen Raum gelingen kann, zu einer einheitlichen Verwendung zu kommen und ob dies überhaupt ein wünschenswertes Ziel sei.

Es kann argumentiert werden, dass gerade ein heterogenes Denken und ein aktiver Diskurs innerhalb der Berufsgruppe zur Weiterentwicklung beitragen und dass ein einheitliches Verständnis dies eher hemmen könnte. Nelson (2006, S. 521) kritisiert z. B. das Vorgeben einheitlicher Definitionen für ergotherapeutische Begrifflichkeiten im offiziellen Dokument des amerikanischen Berufsverbandes (AOTA, 2002). Er ruft vielmehr die ergotherapeutische Wissenschaftsgemeinschaft auf, konzeptionelle Bezugsrahmen zu entwickeln, zu analysieren und zu verbessern. In seiner Kritik geht Nelson davon aus, dass dabei nicht ein, sondern mehrere mehr oder weniger kohärente Bezugsrahmen entstehen, und plädiert gegen ein einheitliches, monistisches und für ein pluralistisches und heterogenes Begriffs- und Berufsverständnis. Aus berufspolitischen Gründen sei es seiner Meinung nach Aufga-

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

be eines Berufsverbandes, einheitliche Vorgaben für Praxisstandards, Ausbildung und Ethik vorzugeben, nicht aber für Theorieentwicklungen.

Der Arbeitsgruppe MoTheo ist während der Auseinandersetzung mit den englischsprachigen Ergotherapie-Modellen und Theorien deutlich geworden, dass es neben einer reinen Übersetzung auch einer weitergehenden Diskussion über die Verwendung der Fachbegriffe in den ihnen zugrunde liegenden Konzepten bedarf. Somit schien ein Zusammentragen aktuell bestehender Definitionen von konzeptionell eingebundenen Fachbegriffen und deren Übersetzung erforderlich.
Die Arbeitsgruppe orientierte sich bei der Zusammenstellung der Kernbegriffe an dem aktuellen Stand der ergotherapeutischen Grundlagenliteratur, an dem ENOTHE[1] Projekt „Ergotherapeutische Terminologie in Europa" (ENOTHE, 2008), aber auch daran, welche Modelle und Theorien und deren Begrifflichkeiten zurzeit im deutschsprachigen Raum in der Praxis und in der Ausbildung von Bedeutung sind. Von der Gruppe wurden Begriffe ausgewählt, die im Zusammenhang mit ergotherapeutischer Theoriebildung wesentlich erschienen.
In ihrer Arbeit beschränkte sich die Gruppe auf eine exemplarische Auswahl von Begriffen und Quellen, um die Arbeit inhaltlich und zeitlich aktuell zu gestalten. Hierbei ist ihr bewusst, dass es viele weitere Begrifflichkeiten gibt und dass zudem die Auswahl an internationalen Quellen beständig wächst.
In diesem Teil des Buches „Ergotherapeutische Fachbegriffe unter der Lupe – Definitionen und Erläuterungen" werden dem Leser aktuelle Definitionen verschiedenster Autoren sowohl im englischen Original als auch in übersetzter Form vorgestellt. Sie bieten ihm einen Überblick über den gegenwärtigen internationalen Diskussionsstand zu diesen Fachbegriffen. Des Weiteren erläutern die Autorinnen einerseits die Zusammenhänge und andererseits Unterschiede in der Aussagenweite des jeweiligen Begriffs und verdeutlichen dessen Zusammenhänge mit den ihnen zugrunde liegenden wissenschaftlichen Konzepten. Dadurch wird eine Diskussion der unterschiedlichen Sichtweisen erleichtert und dem Leser eine Grundlage zur differenzierten Nutzung von Fachtermini gegeben. Zudem wird der Stellenwert der Begriffe in der deutschen ergotherapeutischen Theoriebildung und Praxis verdeutlicht.

1 Das European Network of Higher Education in Occupational Therapy (ENOTHE) hat bereits die zweite Projektgruppe beauftragt, im ersten Schritt Konsensus-Definitionen ergotherapeutischer Fachbegriffe aus verbreiteten Modellen und Theorien zu entwickeln und im zweiten Schritt darauf basierend einen konzeptionellen Bezugsrahmen zu schaffen. Das Projekt der AG MoTheo hat demgegenüber vielmehr das Ziel, die Vielfalt und die Unterschiede im Verständnis wichtiger Begriffe und Konzepte zu diskutieren und so dieTheorieentwicklung und den intraprofessionellen Diskurs zu bereichern. Die ENOTHE-Konsens-Definitionen finden deshalb keine Berücksichtigung in der vorliegenden Begriffssammlung.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Somit soll dieser Teil des Buches den Umgang mit den Konzepten und Konstrukten der ergotherapeutischen Grundlagentheorien erleichtern und dem Leser verdeutlichen, dass unterschiedliche Autoren dasselbe Wort mitunter ganz verschieden verwenden. Mithilfe der Zuordnung von Definitionen zu einzelnen Autoren und zu deren Literatur hat der Leser die Möglichkeit, die Aussagen in den jeweiligen Werken besser nachzuvollziehen.

Um ein grundlegendes Verständnis für die ergotherapeutische Terminologie hinsichtlich deren hierarchischer Ordnung untereinander und deren Bedeutungszusammenhang zu entwickeln, bedarf es einer Betrachtung des theoretischen Begriffs „Konzept"/„Konstrukt" auch aus wissenschaftstheoretischer Sicht. Ein kurzer Exkurs zur Relevanz von Konzepten soll dies beleuchten.
In wissenschaftlichen Theorien werden Ideen meist „Konzepte" und gelegentlich auch „Konstrukte" genannt. Konzepte sind die Wörter oder Sätze, die verwendet werden, um Denkprozesse zu organisieren und zusammenzuführen. Sie sind somit eine Beschreibung bzw. Definition von mentalen Repräsentationen und erleichtern Denkprozesse, indem sie Aspekte, Ereignisse und Wirklichkeiten benennen, darstellen und eingrenzen. Zudem können sie symbolische Konstrukte realer Phänomene (z. B. Spiritualität) erklären. Konzepte haben die Funktion, Informationen in Beziehung zueinander darzustellen und dabei sinnvoll aufzuschlüsseln.
Demzufolge beschreiben sie den spezifischen Fokus einer Profession. Außerdem sind sie ein Schlüsselelement in der Entwicklung und im Verstehen von Modellen und Theorien. Konzepte dienen als Konstruktionselemente oder Gerüste von Modellen und Theorien und erleichtern somit das Verständnis der theoretischen Grundlagen. Zudem werden in einer praxisorientierten Disziplin Konzepte zum Fundament für die Entwicklung und Anwendung von Assessments und Erhebungsinstrumenten.
Begriffe können folglich Konzepte bzw. Konstrukte sein, aber sie können auch einen Teil davon darstellen.
Zwischen den Begriffen „Konzept" und „Bezeichnung" sollte unterschieden werden. Eine „Bezeichnung" umfasst ein Wort oder eine Gruppe von Wörtern, die etwas kennzeichnet, in anderen Worten ein Label oder eine Klassifizierung. Eine Bezeichnung wird zu einem „Konzept", wenn Eigenschaften, Besonderheiten oder Bausteine hinzugefügt werden, um eine Idee oder Vorstellung zu formen.

Zusammenfassend lässt sich der Zusammenhang zwischen den wissenschaftstheoretischen Begriffen wie folgt darstellen:

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Bezeichnung	Kann zu einem Konzept erwachsen, wenn sie eine Idee/ Vorstellung formt ↓	Wort oder Gruppe von Wörtern, die etwas kennzeichnen oder klassifizieren
Konzept	Kann als Konstruktionselement eines Modells oder einer Theorie dienen ↓	Wörter oder Sätze, die Denkprozesse organisieren und zusammenführen – die mentale Repräsentationen beschreiben/definieren
Modell		Grafische Visualisierung von Beziehungen zwischen Elementen einer Theorie

Inhaltlicher Zusammenhang zwischen „Bezeichnung" – „Konzept" – „Modell"

Mit dieser kurzen Einführung in die Betrachtung von Begriffen aus wissenschaftstheoretischer Sicht möchte die Arbeitsgruppe verdeutlichen, dass die im folgenden aufgeführten ergotherapeutischen Fachbegriffe immer jeweils in ihrem konzeptionellen Zusammenhang bzw. Modell zu betrachten sind. Die den Definitionen folgenden Erläuterungen fordern den Leser auf, die Aussagen der Fachbegriffe in ihren jeweiligen konzeptionellen Zusammenhang eingebettet zu betrachten. Zudem kann der Leser bezüglich bestehender Unterschiede in den inhaltlichen Aussagen von Fachbegriffen sensibilisiert werden. So spricht zum Beispiel Kielhofner in seinem „Model of Human Occupation" von *capacities*[2] – andere Autoren hingegen nutzen für diese inhaltliche Aussage den Fachbegriff *abilities*. Ein weiteres Beispiel: In der ICF wird von „Förderfaktoren der Umwelt" gesprochen, während im Kanadischen Modell (CMOP) das Wort „Ressourcen" benutzt wird.

2 Kursiv geschriebene englische Begriffe, die mit einem Sternchen versehen sind, werden im Rahmen der Definitionen besprochen.

In der Arbeit mit englischsprachiger ergotherapeutischer Fachliteratur ist es somit zwingend erforderlich zu prüfen, wie die genutzten Begriffe inhaltlich zu übersetzen sind und ob diese konzeptionell eingebettet sind. Die folgende Aufstellung von Definitionen konzeptioneller Fachbegriffe bietet hierbei dem Leser eine hilfreiche Orientierung.

Uns persönlich haben die Arbeit und die Diskussionen in der Arbeitsgruppe sehr bereichert. Durch das gemeinsame Ringen um das Verstehen der Definitionen, um gute Übersetzungen – nicht unbedingt wörtliche, sondern möglichst verständliche – und um das Erkennen von Zusammenhängen und Unterschieden ist uns selbst vieles erst richtig klar geworden. Die sieben Jahre unserer Zusammenarbeit mit 32 Sitzungen und der Anreise aus der Schweiz, Berlin, Osnabrück, Göttingen und Hameln nach Hannover haben uns zu einer vertrauten, arbeitsfähigen Gruppe zusammengeschweißt.
Neben der eigentlichen Berufstätigkeit und dem Engagement der Autorinnen für das Projekt wurden in dieser Zeit drei Bachelor- und zwei Mastertitel erworben – und fünf Kinder geboren.

Mit dem vorliegenden Glossar, den Übersetzungsvorschlägen und Erläuterungen möchten wir die Ergebnisse unserer Arbeitsgruppe zur Diskussion stellen und mit unseren Kolleginnen teilen. Wir freuen uns deswegen über Rückmeldungen und Anregungen (ergo@bjdehnhardt.de).

Die AG MoTheo Deutschland:
Jutta Berding
Barbara Dehnhardt
Kathrin Reichel
Andrea Rode
Juanita Scheffler
Almut Späth

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Ability (Fähigkeit)

- *The term ability refers to a general trait that an individual brings with him when he begins to learn a new task. Abilities are seen as a combination of endowed talents and acquired skill.*
  (Trombly, 1995, S. 19)
  Der Begriff Fähigkeit bezieht sich auf ein allgemeines Merkmal, das ein Mensch mitbringt, wenn er anfängt, eine neue Aufgabe zu erlernen. Fähigkeiten werden als eine Kombination von angeborenen Talenten und erworbener Fertigkeit gesehen.

- *A general trait an individual brings to learning a new task.*
  (Fleishman, 1972, zitiert nach Trombly, 2002, S. 2)
  Eine allgemeine Eigenschaft, die ein Mensch mitbringt, um etwas Neues zu lernen.

Erläuterung

Der Begriff *ability* (Fähigkeit) wird in der englischsprachigen Ergotherapie-Literatur zumeist in Abgrenzung zu *skill** (Fertigkeit) verstanden. Eine Fähigkeit bezieht sich in der Regel auf das Potenzial einer Person und meint Fähigkeiten im Sinne von dem Menschen innewohnenden Möglichkeiten. In Abgrenzung dazu wird mit Fertigkeiten (*skills**) eher etwas Erlerntes und Erworbenes verstanden.
Trombly (1995) versteht Fähigkeiten einerseits in Abgrenzung zu Fertigkeiten, andererseits auch als Kombination von angeborenen Talenten und erworbenen Fertigkeiten.
(Siehe auch *skill**, Kielhofner 2002)

Im deutschen Sprachgebrauch wird zumeist nicht genau zwischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im oben beschriebenen Sinne unterschieden; beide Begriffe werden häufig synonym verwendet.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Activity (Aktivität)

- *A term that describes a class of human actions that are goal directed.*
  (AOTA, 2002, S. 630)
  Ein Begriff, der eine Kategorie menschlicher Aktionen beschreibt, die zielgerichtet sind.

- *Activities are specific functions, actions or group of actions that contribute to occupation.*
  (CAOT, 2002)
  Aktivitäten sind bestimmte Funktionen, Aktionen oder Gruppen von Aktionen, die Teil einer Betätigung sind.

- *Activity is a series of linked episodes of task performance which takes place on a specific occasion during a finite period for a particular reason. Activity is characteristic of and essential to human existence*.
  (Creek, 2003, S. 50)
  Aktivität ist eine Abfolge zusammenhängender Schritte bei der Ausführung von Aufgaben, die bei einer spezifischen Gelegenheit während einer definierten Zeit aus bestimmtem Grund stattfindet. Aktivität ist charakteristisch und notwendig für die menschliche Existenz.

- *Productive action required for development, maturation, and use of sensory, motor, social, psychological, and cognitive functions. Activity may be productive without yielding an object. It is also a valuable vehicle to acquire, maintain or redevelop skills necessary to fulfil occupational roles and provide satisfaction.*
  (Christiansen & Baum, 1997, S. 591)
  Produktive Aktion, die für Entwicklung, Reifung und den Gebrauch von sensorischen, motorischen, sozialen, psychischen und kognitiven Funktionen erforderlich ist. Aktivität kann produktiv sein, ohne ein Objekt hervorzubringen. Sie ist auch ein wertvolles Mittel, um Fertigkeiten, die zum Ausfüllen von Betätigungsrollen notwendig sind und die Zufriedenheit bewirken, zu erwerben, zu erhalten oder wieder neu zu entwickeln.

- *Activity is a series of linked episodes of task performance which takes place on a specific occasion during a finite period for a particular reason. An activity is composed of an integrated sequence of chained tasks. Completed activity results in a change in the previous state of objective reality or subjective experience.*
  (Hagedorn, 2000, S. 307; Creek, 2003, S. 49)

Aktivität ist eine Abfolge zusammenhängender Schritte bei der Ausführung von Aufgaben, die bei einer spezifischen Gelegenheit während einer definierten Zeit aus bestimmtem Grund stattfindet. Eine Aktivität besteht aus einer verknüpften Abfolge von aneinandergereihten Aufgaben. Eine vollendete Aktivität wirkt sich als Veränderung des vorherigen Zustandes der objektiven Realität oder der subjektiven Erfahrung aus.

- *An activity is an idea held in the minds of persons and in their shared cultural language. An activity is a culturally defined and general class of human actions. The common sense meanings, such as play and cooking, enable us to communicate about generalized categories of occupational experiences in a broad, accessible way. An activity is not experienced by a specific person; is not observable as an occurrence; and is not located in a fully existent temporal, spatial and socio-cultural context.*
  (Pierce, 2001, S. 139)
  Aktivität ist eine Vorstellung, die bei Menschen gedanklich und durch ihre gemeinsame kulturelle Sprache besteht. Eine Aktivität ist eine kulturell definierte und allgemeine Kategorie menschlicher Aktionen. Die Alltagsbedeutung, zum Beispiel von Spiel oder Kochen, macht es uns möglich, auf eine allgemein verständliche Art über generalisierte Kategorien von Betätigungserfahrung zu sprechen. Eine Aktivität wird nicht von einer bestimmten Person erfahren; sie ist nicht als ein Geschehen beobachtbar; sie steht nicht in einem tatsächlich existierenden zeitlichen, räumlichen und soziokulturellen Kontext.

- *Any set of tasks.*
  (Polatajko et al., 2004, S. 236)
  Jedwede Gruppe von Aufgaben.

- *A specific action, function or sphere of action that involves learning or doing by direct experience.*
  (Reed & Sanderson, 1999, S. 142)
  Eine spezifische Aktion, Tätigkeit oder ein Aktionsbereich, mit Tun oder Lernen durch direkte Erfahrung verbunden.

- *Activities are smaller units of behavior that comprise tasks.*
  (Trombly, 1995, S. 19)
  Aktivitäten sind kleinere Einheiten von Verhalten, die aus Aufgaben bestehen.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de